



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

**089/08**

1

# Sitzungsvorlage

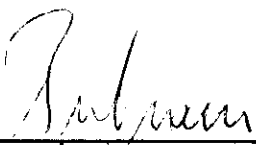
Datum: 27.03.08

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Schulausschuss	öffentlich	08.04.2008	
2.				
3.				
4.				

**Hauswirtschaftlicher Unterricht an Eschweiler Schulen;  
FDP-Antrag vom 18.02.2008**

Beschlussentwurf:

Die Darstellungen im Sachverhalt werden zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft  		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

## Sachverhalt:

Mit dem als Anlage 1 beigefügten Schreiben vom 18.02.2008 beantragte die FDP-Stadtratsfraktion, sich mit dem Thema „Hauswirtschaftlicher Unterricht an allen Eschweiler Schulen“ zu beschäftigen. Konkret wurde um die Beantwortung nachfolgender Fragen gebeten:

1. An welchen Eschweiler Schulen erhalten die Schülerinnen und Schüler fachpraktischen Unterricht in Nahrungszubereitung und Hauswirtschaft?
2. Die Stadt wurde um Prüfung gebeten, in wieweit es möglich ist, allen Schülern (evtl. blockweise) praktische Grundkenntnisse in Haushaltsführung und Kochen vor der Vollendung der allgemeinen Schulpflicht zu vermitteln.
3. Es wurde um Prüfung gebeten, ob in Schulen vorhandene Praxisräume für Hauswirtschaft und Küchen noch zeitgemäß ausgestattet bzw. noch benutzbar sind.

Grundsätzlich wird an allen weiterführenden Schulen – außer an Gymnasien – hauswirtschaftlicher Unterricht erteilt.

An den Schulen in Eschweiler sind folgende Lehrküchen eingerichtet:

Schule	IST-Größe
GHS Dürwiß	63 qm
GHS Stadtmitte	Küche von 86 qm + Vorbereitungs- von 45 qm = 131 qm
Realschule	73 qm
Gesamtschule	Küche von 86 qm + Speiseraum von 32 qm = 118 qm
Willi-Fährmann-Schule	74 qm + Materialraum von 17 qm

Die Lehrküchen sind in allen weiterführenden Schulen und der Sonderschule/Förderschule in etwa gleich groß.

Zur Beantwortung der Fragen zwei und drei wird auf die als Anlagen 2 ff. ebenfalls beigefügten Stellungnahmen der Schulen verwiesen, auf die ergänzend noch nachfolgend eingegangen wird.

### GHS Stadtmitte:

Die GHS Stadtmitte verfügt über eine rund dreißig Jahre alte Lehrküche, die sehr gut erhalten ist. Am 20. März 2008 fand eine Begehung der im Keller befindlichen Werkräume und der Lehrküche statt, an der neben der Schulleitung und dem stellv. Schulleiter auch Mitarbeiter der Verwaltung und eine Vertreterin des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) teilnahmen. Die Begehung fand auf Wunsch und Einladung der Schulleitung statt, um sicherheitsrelevante und brandschutztechnische Fragen vor Ort zu klären. Es wurden keine gravierenden Mängel festgestellt, vielmehr lobte die Vertreterin des GUV den äußerst guten und gepflegten Zustand der Lehrküche sowohl hinsichtlich der Sauberkeit als auch hinsichtlich der Sicherheit (Not-Aus-Schalter). Abgesehen von kleineren Verbesserungsvorschlägen, die kurzfristig umgesetzt werden, wurde am Zustand der Küche nichts bemängelt.

### GHS Dürwiß:

Die Lehrküche der GHS Dürwiß wurde im laufenden Schuljahr erneuert. Unter Ziffer 3 im Antwortschreiben der Schule ist angegeben, dass eine „lehrplanmäßige Abfolge des Spülvorganges nicht

möglich“ sei. Damit ist gemeint, dass Spüle und Ablagefläche der Spüle laut Lehrplan falsch herum angebracht sind und den Schülerinnen und Schülern nunmehr die lehrplanmäßig vorgegebene Abfolge des Spülvorgangs nicht praktisch beigebracht werden kann. Die Anordnung der Möbel und Ausstattung der Lehrküche allgemein wurde von der Schule allerdings im Vorfeld in der Form wie sie jetzt ist, gewünscht und dem Schulträger gegenüber so in Auftrag gegeben. Als die Möbel montiert waren, wurde seitens einer Fachlehrerin nun die falsche Reihenfolge festgestellt und moniert. Da nun die Montage der Küche erfolgt ist und die dafür erforderlichen Anschlüsse entsprechend vorgesehen sind bzw. die Möbel in Anlehnung an die Anschlüsse aufgestellt wurden, wäre ein Umbau im Nachhinein kostenaufwendig und auch von der Schulleitung nun nicht mehr gewünscht.

**Realschule Patternhof:**

- keine ergänzenden Hinweise -

**Gesamtschule:**

- keine ergänzenden Hinweise -

**Willi-Fährmann-Schule:**

Unabhängig von dem hier behandelten FDP-Antrag hat seitens des Schulträgers eine Ortsbesichtigung auf Wunsch des neuen kommissarischen Schulleiters Herrn Knurren in der Schule stattgefunden. Die Elektroinstallation in der Lehrküche wurde vor nicht all zu langer Zeit von der Lehrwerkstatt des RWE durchgeführt und entspricht den derzeit geltenden Bestimmungen.

Die unter Ziffer 3 angesprochenen Möbelreparaturen wurden in Auftrag gegeben und für die Beschaffung des gewünschten Inventars (Geschirr pp.) hat die Schule bereits einen Bestellschein erhalten, mit dem sie die Küchenausstattung selbst aussuchen und beschaffen kann. Die Beschaffung erfolgt aus dem Schuletat der Schule und verursacht keine überplanmäßige Ausgabe.

Es fehlt insofern in der Schule offensichtlich an der personellen Ausstattung mit Lehrern, für die sich die Schulleitung beim Schulamt für den Kreis Aachen einsetzt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass an allen oben aufgeführten Schulen hauswirtschaftlicher Unterricht stattfinden kann und auch – außer in der Willi-Fährmann-Schule – stattfindet. In der Förderschule wird hoffentlich kurzfristig für Abhilfe gesorgt. Seitens der Verwaltung wurde das Schreiben der Schule und der in Rede stehende FDP-Antrag in Kopie an das Schulamt für den Kreis Aachen mit der Bitte um kurzfristige Stellungnahme weitergeleitet. Sollte bis zur Schulausschusssitzung eine Antwort des Schulamtes zur Lehrerversorgung vorliegen, wird der Schulausschuss hierüber mündlich unterrichtet.

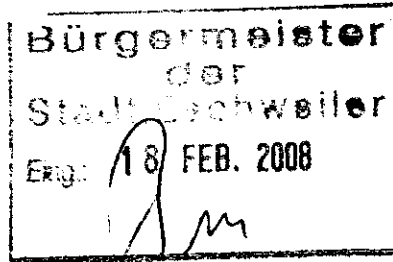
ANLAGEN

Anlage 1/2008



FDP-Fraktion, Johannes-Rau-Platz 1, D 52249 Eschweiler

Herrn Bürgermeister  
Rudi Bertram  
Johannes-Rau-Platz 1  
  
D 52249 Eschweiler



Johannes-Rau-Platz 1  
D 52249 Eschweiler  
Zimmer 179  
Tel. 02403/71547  
Fax 02403/71620  
Email fdp-ratsbuero@eschweiler.de  
Intern. www.fdpeschweiler.de

Eschweiler, den 18.02.2008

**Hauswirtschaftlicher Unterricht an Eschweiler Schulen**

IRF/40

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

aus gegebenem Anlass beantragen wir hiermit, sich mit der Problematik des hauswirtschaftlichen Unterrichts an allen Eschweiler Schulen zu beschäftigen.

- 1) Wir beantragen festzustellen, an welchen Eschweiler Schulen die Schüler fachpraktischen Unterricht in Nahrungszubereitung und Hauswirtschaft erhalten.
- 2) Die Stadt möge prüfen, in wieweit es möglich ist, allen Schülern (evtl. blockweise) praktische Grundkenntnisse in Haushaltsführung und Kochen vor der Vollendung der allgemeinen Schulpflicht zu vermitteln.
- 3) Es ist zu prüfen, ob in Schulen vorhandene Praxisräume für Hauswirtschaft und Küchen noch zeitgemäß ausgestattet bzw. noch benutzbar sind

**Begründung:**

Wie sich immer mehr herausstellt, ernähren sich viele Schüler besonders aus sozialschwachen Familien hauptsächlich von Fertigprodukten. Auf Nachfrage zeigt sich, dass nicht nur Geldmangel, sondern auch oftmals die Unfähigkeit zu kochen als Grund genannt wird. Die Eltern (jetzt 35 bis 40 Jahre alt) können es nicht weitergeben, weil sie selbst einfachste hauswirtschaftliche Arbeiten nicht mehr verrichten können.

So wird die Organisation eines Haushaltes zu einem unüberbrückbaren Problem, was uns vom hiesigen Jugendamt bestätigt wurde. Aus diesem Grund sollte die Politik darüber beraten, wie die jungen Menschen wieder an die notwendigen Grundkenntnisse der Hauswirtschaft und des Kochens herangeführt werden können. Vielleicht ist auf diese Weise

Vorsitzender  
Konstantin Theuer  
02403/54939  
0172/9594660  
ktheuer@web.de

stellv. Vorsitzender  
Ulrich Göbbels  
02403/36251  
0173/2643431  
u.goebbels@t-online.de

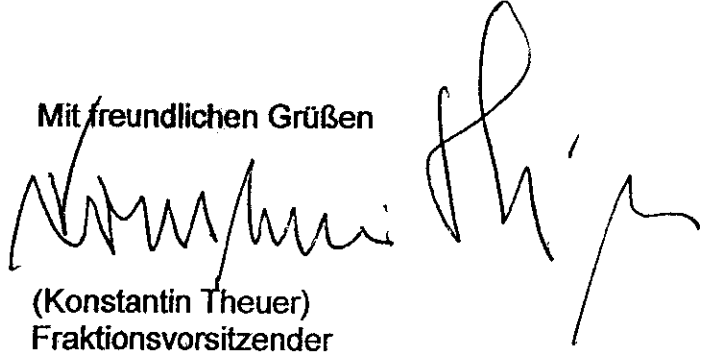
Geschäftsführer  
Hans-Jürgen Krieger  
02403/557977  
0163-8854405  
hjkrieger@gmx.de

Bankverbindung  
Raiffeisen-Bank  
Eschweiler eG  
BLZ: 393 622 54  
Konto Nr.: 2509600018

das immer stärker aufkommende Problem der Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen in Haushalten ein wenig einzudämmen.

Wir beantragen deshalb, dass die entsprechenden Ratsgremien durch eine entsprechende Vorlage in die Beratungen eingebunden werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Konstantin Theuer)  
Fraktionsvorsitzender

*Anlage 3*



## **Gemeinschaftshauptschule Eschweiler - Stadtmitte**

Jahnstr. 21, 52249 Eschweiler

Telefon 02403/556510, Fax: 02403/556520

e-mail: ghs-stadtmitte@a1-mail.com

*Die Schulleiterin*

40

z. H. Frau Seeger

Eschweiler, 26.03.2008 vd

### **Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zum hauswirtschaftlichen Unterricht an Eschweiler Schulen Ihr Schreiben vom 26.02.08**

Schr geehrte Frau Seeger,

die Fragen der FDP beantworte ich wie folgt:

- Zu 1. u. 2.: An der GHS Stadtmitte erhalten alle Schüler in den Klassen 7 und 8 jeweils ein Schulhalbjahr lang fachpraktischen Unterricht in Nahrungszubereitung und Hauswirtschaft.  
Im Rahmen des fachübergreifenden Projektunterrichts in den Klassen 9 und 10 erhalten alle Schüler mindestens ein Schulhalbjahr lang Unterricht im Fach Hauswirtschaft.
- Zu 3.: Die in der Schule vorhandene Lehrküche ist mit ihrer Ausstattung nach den Lehrplänen für HW-Unterricht geeignet, aber zeitgemäß ausgestattet ist die Küche nach 32 Jahren nicht mehr (Mikrowelle, Dunstabzug über Herdbereichen u.ä.)

Mit freundlichen Grüßen

gez. Schultes-Zartmann



# Gemeinschaftshauptschule Eschweiler- Dürwiß

Handicap 11

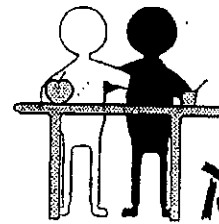
## Die Schulleitung

Gemeinschaftshauptschule Eschweiler- Dürwiß  
Konrad-Adenauer-Straße 16; 52249 Eschweiler

☎ 02403 / 50530  
Fax: 02403 / 505315

Amt 40 / Schulen, Kultur, Sport  
Frau Seeger  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler

Q 12/3



Schule  
Ohne  
Rassismus

Datum: 10.03.2008  
Tgb.-Nr.:Rtt/vl

## Hauswirtschaftlicher Unterricht an Eschweiler Schulen

Sehr geehrte Frau Seeger,

zur Klärung der drei Fragen der FDP-Stadtratsfraktion senden wir Ihnen folgende Information:

1. An der GHS Dürwiß wird fachpraktischer Unterricht in Nahrungszubereitung und Hauswirtschaft erteilt.
2. Vor der Vollendung der allgemeinen Schulpflicht werden allen Schülern praktische Grundkenntnisse im Unterricht vermittelt. Der Unterricht wird ab Klasse 7 erteilt.
3. Die vorhandenen Praxisräume (Küche) ist zeitgemäß ausgestattet und benutzbar. Jedoch ist aufgrund der Einrichtung der Küche eine lehrplanmäßige Abfolge des Spülvorganges nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

L. Rott, Schulleiter

10.03.08

# Willi-Fährmann-Schule

Städt. Förderschule im Verbund  
- Lernen -  
- emotionale u. soziale Entwicklung -

Willi-Fährmann-Schule • Martin-Luther-Str. 14 • 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler  
Amt 40/Schulen, Sport und Kultur  
Frau Seeger

See 12/3  
W M/B

Eschweiler, den 10. März 2008

Betr.: Ihr Schreiben vom 26.02.2008 – Hauswirtschaftlicher Unterricht an Eschweiler Schulen

Sehr geehrte Frau Seeger,

wie mit Ihnen bereits besprochen bzw bei einer Ortsbesichtigung Ihnen vorgestellt wurde, sind für die Erteilung des Hauswirtschaftlichen Unterrichts an unserer Schule Möglichkeiten vorhanden, die aber z.T. auf Sicherheit der Anlage überprüft werden und durch Ergänzung oder Neuanschaffung von Inventar auf einen den Unterrichtsanforderungen angemessenen Stand gebracht werden müssen.

Zu den Fragen in Ihrem Schreiben:

1, Zurzeit wird kein Hauswirtschaftlicher Unterricht an der Willi-Fährmann-Schule erteilt.

Hauswirtschaftlicher Unterricht ist im Unterricht einer Förderschule ein wichtiger Bestandteil der Förderung der Schülerinnen und Schüler und im besonderen ein Schwerpunkt des Konzepts des Berufs vorbereitenden Unterrichts

Zudem gilt zurzeit noch das Fach Arbeitslehre, in dem u.a. auch der Hauswirtschaftliche Unterricht zu erteilen ist, als Ersatzfach für das Fach Englisch. Dieses wiederum wird gefordert zur Erteilung des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 in einer Förderschule. Ohne dieses Angebot kann unsere Schule einen solchen Abschluss nicht vermitteln.

Es ist erklärte Absicht des Kollegiums, diesen Unterricht so schnell wie möglich wieder zu ermöglichen.

Mit Hilfe des Schul- und Bauamtes sind entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Eigene Initiativen des Kollegiums sind in die Wege geleitet.




2, Sollten die Bedingungen kurzfristig geschaffen werden können, sollten Schülerinnen und Schüler von den Klassen der Mittelstufe an Hauswirtschaftlichen Unterricht erhalten. Es ist an eine Unterrichtsorganisation gedacht, die für eine Klasse in einer Doppelbesetzung parallel den Hauswirtschaftlichen Unterricht und Werken/Technisches Werken anbietet. Hier muss an anderer Stelle für eine personelle Ausstattung gesorgt bzw auch durch Stundenplanorganisation entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden.

3, Die derzeit vorhandene Küche mit 3 Arbeitskojen, in denen je 3 Schüler/innen arbeiten können, erscheinen den Anforderungen angemessen.  
Allerdings sind hier Reparaturarbeiten einzuplanen wie Befestigung von Türbändern an den Schränken, Resopalverklebungen, sichere Stromversorgung, Abklärung von Sicherheitsfragen zur Installation der vorhandenen Steckdosen.  
Des weiteren beantragen wir eine Neuausstattung der Küche mit Geschirr Besteck und Kochbestecken. Das vorhandene „Sammelsurium von Altbeständen“ lässt einen strukturierten Unterricht nur schwerlich zu.

ert.

In der Anlage finden sie eine Aufstellung, die eine Kollegin nach der „Kücheninventur“ erstellt hat.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Wehner Knurren - SKR)

# Willi-Fährmann-Schule

Städt. Förderschule im Verbund  
- Lernen -  
- emotionale u. soziale Entwicklung -

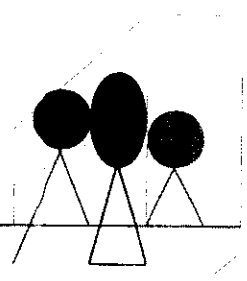
Eschweiler, den 10. März 2008

## Notwendige Küchenutensilien

- Essservice je 30-teilig  
Suppenteller, Essteller, Schüsseln
- Kaffeeservice je 30-teilig  
Dessertteller, Unterteller, Tasse
- Gläser 30 Stück
- Dessertschalen 30 Stück
- Besteck je 30-teilig
- Plastikschüsseln versch. Größen je 12 Stück
- Scheren
- Messer für Tomaten, Gemüse ect 10 Stück
- Kartoffelschäler 10 Stück
- Pfannenwender 10 Stück
- Salatbesteck 3 Stück
- Mixer 4 Stück
- Toaster 1 Stück
- Siebe 10 Stück (Plastik)
- Auflaufformen 6 Stück in versch. Größen
- Schneidebretter 10 Stück
- Dosenöffner 8 Stück
- Backpinsel 5 Stück
- Töpfe 30-teilig
- Pfannen 10 Stück in versch. Größen
- Reiben 5 Stück
- Messbecher 6 Stück
- Teigrollen 8 Stück
- Küchenschürzen 20 Stück versch. Größen

1. Vorlage

# Waldschule Städt. Gesamtschule Eschweiler



52249 Eschweiler . Friedrichstr. 12-16 Fon.: 02403 – 7026-0 . Fax: 02403 –7026-30

E - Mail [190070@schule.nrw.de](mailto:190070@schule.nrw.de)  
Internet : [www.waldschule-eschweiler.de](http://www.waldschule-eschweiler.de)  
Eschweiler, den 10. März 2008

40/Schulen, Sport u. Kultur  
z. Hd. Frau Seeger

*UM/B* *See 12/13*

**Hauswirtschaftlicher Unterricht an Eschweiler Eschweiler – Ihr Schreiben vom 26.02.2008**  
**Hier: Waldschule Städt. Gesamtschule Eschweiler**

Sehr geehrte Frau Seeger,

- (1) in den Jahrgängen 6 – 10 erhalten die SuS im Wahlpflichtunterricht in gleich bleibenden Gruppen mit max. 16 SuS fachpraktischen Unterricht in Nahrungszubereitung und Hauswirtschaft.
- (2) Allen SuS – bei einer Gesamtschülerzahl von ca. 892 SuS in der Sekundarstufe I – ist es aus räumlichen bzw. stundenplantechnischen Gründen nicht möglich, praktische Grundkenntnisse in Haushaltsführung und Kochen vor der Vollendung der allgemeinen Schulpflicht zu vermitteln.
- (3) Die vorhandene Lehrküche ist noch zeitgemäß ausgestattet bzw. noch benutzbar.

Mit freundlichen Grüßen

*M. Niehoff*  
(M. Niehoff)

Anlage 2

## Städt. Realschule Patternhof

☎ 02403/70280

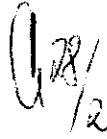
Patternhof 7

52249 Eschweiler

Eschweiler, 27.02.2008

Städt. Realschule, Patternhof 7, 52249 Eschweiler

Amt 40  
z.Hd. Frau Seeger

 28/2  
Se 29/2


### Hauswirtschaftlicher Unterricht an Schulen

Sehr geehrte Frau Seeger,

bzgl. Ihrer Anfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. An unserer Schule erhalten **ca. 45 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10** fachpraktischen Unterricht in Nahrungszubereitung und Hauswirtschaft im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes II. Entsprechend den Gegebenheiten des Wahlpflichtunterrichtes II haben diese Schülerinnen und Schüler diesen Schwerpunkt selbst gewählt.
2. Die Möglichkeit, allen Schülern eine entsprechende Ausbildung an die Hand zu geben, so sehr ich sie persönlich befürworten würde, scheidet momentan an den personellen und räumlichen Gegebenheiten. Leider haben wir nur eine Fachkraft, die als Teilzeitkraft Hauswirtschaftsunterricht mit 9 Wochenstunden in 3 Kursen erteilt. Unsere Schulküche bietet an 3 Kochzeilen eigentlich nur je 4 Arbeitsplätze, insgesamt also nur 12. Ein Blockunterricht müsste von Zielen, Inhalt und Methodik her genauer beschrieben und anschließend zeitlich eingeordnet werden. Erst dann wäre es, wahrscheinlich z.Zt. nur unter Verzicht auf die Kurse des Wahlpflichtbereiches II, praktikabel, allen Schülern eine entsprechende „Grundausbildung“ zukommen zu lassen.
3. Da unsere Schulküche im Zeitraum von 2003 - 2007 punktuell grundüberholt, erneuert bzw. erweitert worden ist, gilt unsere Ausstattung sicherlich als zeitgemäß und lehrplanmäßig vorgeschrieben. Allein, den Bedürfnissen von ca. 1000 Schülerinnen und Schülern wird sie mit 12 Arbeitsplätzen absolut nicht gerecht, was z.B. auch bei unseren großen Festivitäten wie Schulfest, Projektwoche oder Verabschiedungsfeier immer wieder mehr als deutlich wird.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Realschulkonrektor)